

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1898

355 (24.12.1898)

Beilage zu Nr. 355 der Karlsruher Zeitung.

Samstag, 24. Dezember 1898.

Finanzielle Rundschau.

Frankfurt, 22. Dezember.

Die scharfe Baisse, welche sich in der vorigen Woche für einige österreichische Montanwerte, insbesondere für Prager Eisenindustrie und Alpine Montan eingestellt hatte, ist vorüber und die Kurse dieser Werte haben ihr altes Niveau wieder erreicht. In der That ist kein Grund ersichtlich, warum man über die Befürchtung von der Deffenlichkeit abgelehnten Projekte der Prager Eisenindustrie nicht zur Tagesordnung übergehen soll, nachdem sich bei der öffentlichen Diskussion der hier in Betracht kommenden Fragen jedenfalls soviel herausgestellt hat, daß die Prager Eisenindustrie unter dem Zollschutz und dem Kartellwesen sich eines wahren „Cembarras de richesses“ erfreut. Die Gesellschaft hat Mähe, in der Aufstellung ihrer Bilanz die verschiedenen inneren Reserven zu verdecken.

Diese Vorgänge in der Doppelmonarchie haben auch für weitere Kreise ansehnliches Interesse schon deswegen weil es anlässlich derselben zu einem Bruch mit der Deutscherischen Kreditanstalt, dem ersten Kreditinstitut Österreichs gekommen war. Aber der Bruch scheint kein endgültiger zu sein. Man hat nicht alle Brücken hinter sich abgebrochen, und manche Anzeichen sprechen dafür, daß über kurz oder lang wieder eine Verständigung zwischen der ersten Geldmacht und dem ersten Hüttenwerk Österreichs stattfinden werde. Bei dieser Sachlage kamen in den letzten Tagen von Wien her vorwiegend fördernde Anregungen und in gleicher Weise ließen sich die Weisplätze sowie New-York an.

Vielleicht hätten die deutschen Börsen auf diesen Impuls noch viel nachdrücklicher reagiert, wenn nicht die Lage des Geldmarktes darnach angethan wäre, vorläufig eine abwartende Haltung zu beobachten. Im vorigen Jahre wurden in den beiden letzten Dezembertagen der Reichsbank über 300 000 000 M. entzogen. Aller Wahrscheinlichkeit nach werden sich heuer ähnliche Ansprüche einstellen, und die Bank wird bei ihrem schwächeren Status noch viel mehr als damals in die Notensteuer kommen. Geld für Prolongationszwecke, welches die Börse zunächst interessiert, ist theurer als zu irgend einem Monat des ganzen Jahres. Schon jetzt wird 7 $\frac{1}{2}$ bis 7 $\frac{3}{4}$ Proz. bezahlt. Die Spannung zwischen Umsätzen per Ende März und per Ende Januar ist sehr ansehnlich. Trotzdem der Börse somit der Profit hochgehängt ist, bleibt sie doch guten Muthes in der Voraussicht, daß die wenigen Dezembertage bald überstanden sein werden und daß der Januar den gewohnten großen Rückflug von Mitteln bringen werde. Ob der Zinsfuß jedoch so tief sinken wird, wie in früheren Jahren, ist bei dem fortwährenden ansehnlichen Bedarf der Industrie sehr fraglich.

Trotz der unangünstigen Lage des Geldmarktes behaupteten heimische und fremde Staatsfonds zuverlässige Haltung. Wesentlich höher sind namentlich Spanier, wobei man es vorzugsweise mit Deckungen solcher Bausseingagements zu thun hat, die ferner Zeit bei Ausbruch des Krieges eingegangen worden waren. Unser Publikum hat in spanischen Exterieurkäufe ausgeführt, als dieselben im Laufe des Jahres auf etwa 33 bis 35 Proz. gesunken waren und ist jetzt in der vortheilhaften Lage, die gestiegenen Kurse zum Wiederverkauf zu benutzen. Wenn das hohe Niveau mit der Aussicht auf eine große Anleihe erklärt wird, so verdient doch bemerkt zu werden, daß die Chancen für eine solche im Augenblick wohl noch recht unangünstig liegen. Die Geldleute werden erst eine Klärung der spanischen Finanzlage abwarten wollen, ehe sie sich entschließen, neue Mittel zu beschaffen. Auch für Portugalien herrscht zeitweise günstige Stimmung, indem man behauptet, daß für die oft erwähnte Konversion der Auslandsanleihen der Boden jetzt besser geeignet sei, wie früher. In Wirklichkeit wird für eine Umwandlung nur dann Aussicht sein, wenn der schuldenreiche Staat den Auslandsgläubigern Antheil an der Verwaltung des Landes einräumt.

Eine Verärgerung hat unser Markt durch die Einführung der bryoz, mexikanischen Silberobligationen erfahren. Bisher ist nur die Serie 3 derselben zur offiziellen Notierung zugelassen, aber es wird noch eine Frage der Zeit sein, daß auch die älteren Serien in gleicher Weise behandelt werden.

Für Bankaktien war die Stimmung günstig, indem man der Finanzierung Ausbruch gibt, daß in dem neuen Jahre die großen Finanzgeschäfte rascher heranreifen werden als bisher. Vornehmlich scheint eine Konversion der 4 $\frac{1}{2}$ proz. Ungarischen Staatsaktien, die sich auf den gezwungenen Betrag von 1 100 Millionen Kronen summieren, für das Frühjahr in Aussicht genommen zu sein. Es ist schon oft gesagt worden, daß unsere großen Banken die hauptsächlichsten Unternehmer auf den meisten Gebieten geworden sind, womit natürlich die Zahl ihrer Reider zunimmt. Im Inlande sind die kleinen und mittleren Bankiers auf die Großbanken nicht gut zu sprechen, weil diese ihnen einen ansehnlichen Theil ihres Geschäfts nach und nach weggenommen haben. Auch im Auslande werden die großen deutschen Banken immer mehr angefeindet, weil sie in ihren Fiskalkapitalien eine solche Macht darstellen, daß ausländische Kreditinstitute ihnen gegenüber eine schwere Stellung haben. In Gunsten der Aktien der Deutschen Bank wies man auf den günstigen Jahresabschluss der Aktiengesellschaft Siemens & Halske hin, welche trotz des großen Wettbewerbs auf dem Gebiete der Elektrotechnik wiederum ein sehr befriedigendes Ergebnis aufweist. Es ist wohl nur eine Frage der Zeit, daß auch diese Aktien an der Börse eingeführt werden.

In Hütten- und Bergwerksaktien war die Bewegung weiter nach oben gerichtet. Die Furcht vor dem amerikanischen Wettbewerb in der Eisenindustrie ist gegenwärtig wieder geschwunden, da der heimische Bedarf Österreichs in Verbindung mit den Bestellungen für Rußland und Asten eine so große Nachfrage darstellt, daß selbst die Riesenproduktion des amerikanischen Schienentruffs zunächst begriffen ist. In Rheinland-Westfalen verathten die Preise der Rohproduktion weitere Steigung zum Steigen. Nicht für alle Werke bedeutet dies ein Gewinn, da zum Beispiel der „Böhmische Verein“ für seinen Betrieb Kohlen zukaufen muß.

In der Kohlenindustrie ist zwar der Hausbrandbedarf gering, aber die Nachfrage für Industriekohle ist andauernd sehr erheblich. Der Ausweis der Harpener Gesellschaft vom November

präferirt sich günstiger als man erwartet hatte. Daraus sind wiederum auch Kohlenwerte von Neuem in die Aufwärtsbewegung hineingezogen.

Von Bahnpapieren wurden Staatsbahn ziemlich stark gefaßt. Ferner konnten sich schweizerische Werte, namentlich Central infolge von Deckungen heben. Auch italienische Eisenbahnaktien sprachen sich fest aus, wogegen heimische Bahnwerte eher schwach lagen, trotzdem der Eisenbahnverkehr anhaltend günstige Entwicklung zeigt.

Schiffahrtsaktien machten einige Schwankungen durch, indem man die beträchtliche Kapitalerhöhung der Hamburg-Amerikanischen Paketfahrt-Aktiengesellschaft als eine unliebsame Ueberraschung aufnahm. Demgegenüber konnte das günstige Jahresergebnis, welches eine Dividende von 8 Proz. gegen vorjährige 6 Proz. zuzüß, nicht recht zur Wirkung kommen.

Am Industriemarkte war die Stimmung geteilt. Chemische Werte konnten etwas anziehen, wogegen Elektrizitätsaktien nur geringem Animo begegneten.

Privatdiskont 5 $\frac{1}{2}$ Proz.
Nachstehend unsere Wochentabelle:

	15. Dez.	22. Dez.
3 $\frac{1}{2}$ Proz. Deutsche Reichsanleihe	101.30	101.35
3 $\frac{1}{2}$ Proz. Preussische Konsols	98.90	98.90
3 $\frac{1}{2}$ Proz. Badische Obl.	101.30	101.35
abg. 3 $\frac{1}{2}$ Proz. Badische Obl. v. 1886	94.50	94.65
3 $\frac{1}{2}$ Proz. Badische Obl. v. 1892 und 1894	99.75	99.75
Ungarische Goldrente	100.80	100.85
Ungarische Kronenrente	101.70	101.85
5 $\frac{1}{2}$ Proz. Italiensische Rente	97.80	97.85
6 $\frac{1}{2}$ Proz. Mexikaner	98.35	98.35
Österreichische Kreditaktien	98.50	98.60
Diskontokommanditaktien	302 $\frac{1}{2}$	304
Staatsbahn	195.90	196.60
Sombard	305 $\frac{1}{2}$	307
Gotthard	59 $\frac{1}{2}$	57 $\frac{1}{2}$
Nordost	147.60	147.80
Soutra	108.90	109.25
Dachauer	211.15	215.20
Wien	221.60	226
Wien	189	190
Harpener	176.75	177.20
Badische Anilin	445	451.50
Türkenlose	35	34.75

Großherzogthum Baden.

Karlsruhe, 23. Dezember.

(Sitzung der Strafkammer I vom 22. Dezember.) Vorsitzender: Landgerichtsrath Grimm. Vertreter der Großh. Staatsanwaltschaft: Referendar Loss.

Von der Anlage wegen Uebertretung des § 366^a Reichsstrafgesetzbuchs wurde der Kaufmann Friedrich Lipp von hier freigesprochen.

Bei den drei nächsten Fällen handelte es sich um Verurtheilungen, in denen folgende Urtheile ergingen: Handelsmann Gustav Kahn aus Guben wegen Verleitung sechs Wochen Gefängnis; Landwirth Franz Schja aus Gleichwitz wegen Uebertretung vier Wochen sechs Tage Gefängnis; Weinrentner Robert Ellenbeck aus Krefeld wegen Betrugs vier Wochen Gefängnis.

Eine Reihe strafbarer Handlungen war dem schon wegen Betrugs verurtheilten Kaufmann Jakob Friedrich Koch aus Hof und Leimbach zur Last gelegt. Die gegen ihn erhobene Anklage lautete auf Urkundenfälschung, Betrug und Unterschlagung. Koch wurde unter Anrechnung von einem Monat Untersuchungshaft zu sechs Monaten Gefängnis verurtheilt.

Der schon vielfach vorbestrafte, 50 Jahre alte Tagelöhner Heinrich Langendörfer aus Weingarten hatte einen Karren gestohlen und den 33 Jahre alten Maurer Heich, ein gleichfalls schon oft verurtheilter Mensch, mit dem Verkauf des Karrens beauftragt. Der Gerichtshof erkannte gegen Langendörfer auf ein Jahr drei Monate Zuchthaus und drei Jahre Ehrverlust, gegen Heich auf sechs Monate Gefängnis.

Der schon wiederholt wegen Diebstahls und anderer Vergehen bestrafte, 24 Jahre alte Schlosser Karl Friedrich Baumann von hier erhielt wegen schweren Diebstahls zwei Jahre sechs Monate Zuchthaus und fünf Jahre Ehrverlust. Auch sprach das Gericht die Zulässigkeit der Polizeiaufsicht aus.

Literatur.

* Zur modernen Dramaturgie. Studien und Kritiken von Eugen Jabel. Zweiter Band: Das Ausland. Soeben erschienen. (Erster Band: Deutschland, unter der Presse.) Preis 5 M. Verlag der Schulz'schen Hofbuchhandlung (A. Schwarz) in Oldenburg.

Der bekannte Berliner Schriftsteller Eugen Jabel, aus seiner langjährigen Thätigkeit als literarischer Essayist und Theaterkritiker wohlbelannt, gibt in diesem Werke ein ausführliches und anschauliches Bild des modernen Bühnenlebens. Aus unmittelbarer Berührung mit dem Theater, den Werken der dramatischen Dichter und Künstler, hervorgegangen, berücksichtigt diese Abhandlungen jede einzelne Entwicklungsstufe unserer Bühne innerhalb der beiden letzten Jahrzehnte.

Der loeben noch rechtzeitig vor dem Weihnachtsfeste erschienene zweite Band beschäftigt das Ausland, schildert das französische, spanische, englische, nordische und russische Theater in ihrem Einfluß auf unsere Bühne. Jabel's Werk „Zur modernen Dramaturgie“ unterscheidet sich von ähnlichen Schriften dadurch, daß es allem Partheiwesen in der Kunst aus dem Wege geht, und lediglich die Stärken der individuellen Begabung als Maßstab für die Beurtheilung gelten läßt. Der erste Band, welcher sich noch unter der Presse befindet und im nächsten Frühjahr erscheinen wird, beschäftigt sich ausschließlich mit dem Theater in Deutschland.

Verschiedenes.

† Berlin, 23. Dez. (Telegr.) Der „Reichsanzeiger“ schreibt: Die amtliche Untersuchung über die Explosion auf der Zeche „Borussia“ am 4. November ergab, daß es sich nicht um eine Schlagwetterexplosion, sondern wahrscheinlich ausschließlich um eine Kohlenstaubexplosion gehandelt hat. Als Ursache der Explosion ist mit positiver Sicherheit ein Sprengschuß ermittelt worden, den der Ortsälteste und Schichtmeister verbotswidrig mit Dynamit geladen und weggetragen hat. Da der Schichtmeister in der Nähe der arbeitenden Bergleute verunglückt ist, fehlen Augenzeugen für den Vorfall. Vermuthlich wirkte der Schuß Kohlenstaub auf und brachte ihn zur Entzündung. — Bei dem Versuch, den letzten darin befindlichen Bergmann zu retten, fand der Abtheilungsleiter Göbel den Tod. Erst in der Nacht vom 9. zum 10. November war der Bruch in der Wetterstrecke soweit bewältigt, daß der Wetterzug wieder hergestellt und die Explosionsstelle zugänglich war.

† Thorn, 23. Dez. (Telegr.) Auf der Weichsel hat der Eisgang begonnen. Der Dampftrakt über den Strom ist eingestürzt.

† Dessau, 23. Dez. (Telegr.) Wie die „Frankfurter Zig.“ meldet, wurden einer Dame aus ihrer Wohnung am Kaiserplatz 80 000 M. gestohlen.

† Wien, 23. Dez. (Telegr.) Gräfin Anna Thun, die Gemahlin des Ministerpräsidenten, die schon seit einiger Zeit leidend ist, wurde mit den Sterbfahrten versehen.

† Paris, 23. Dez. (Telegr.) Der nationalisistische Deputirte Paffier erklärte in der vorgestrigen Kammer Sitzung, daß der Präsident des Kassationsgerichts, Loew, nicht als Franzose angesehen werden könne, weil er einen Bruder habe, der in Straßburg Notar sei. Die radikalen Blätter bemerken diesbezüglich, Paffier müßte konsequenterweise auch dem General Jurlinde die französische Nationalität absprechen, da ein Neffe desselben Reserveleutnant in einem deutschen Dragonerregiment sei. (General Jurlinde soll es übrigens für nöthig gehalten haben, letztere Meldung zu dementiren.)

† London, 23. Dez. (Telegr.) Lord Iveagh, Chef der Brauerei von Guinness in Dublin, stiftete dem Jenner-Institute eine Viertel Million Pfund Sterling, um das Institut in den Stand zu setzen, die Forschungen in der Bakteriologie und auf anderen Gebieten der Biologie im Hinblick auf die Verhütung von Krankheiten zu erweitern. Dergleichen hat sich Iveagh erboten, eine weitere Viertel Million Pfund Sterling herzugeben zur Verbesserung der gesundheitlichen Verhältnisse in den ungelunden Gegenden von Dublin.

Großherzogliches Hoftheater.

Spielplan.

Im Hoftheater Karlsruhe.

Montag, 26. Dez. 12. Vorst. außer Abom. (Mittelpreise.) „Lohengrin“, große romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner. Anfang 6 Uhr, Ende gegen 11 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Familiennachrichten.

Auszug aus dem Karlsruher Handelsbuch-Register.

Geburten. 15. Dez. Franz, S. Franz Josef Strauß, Tagelöhner. — Otto, S. Cornelius Heide, Wirth. — 17. Dez. Karl, S. Gustav Geis, Schneidemeister. — Margarethe Eugenie und Hans Ludwig, Zwillinge, S. Ludwig Haag, Schleifer. — 19. Dez. Josef, S. Josef Kühle, Schuhmacher. — Elise, S. Philipp Mayer, Maschinist. — Hildegard, S. Heinrich Ernst Hammann, Intendanturassessor. — Elsa Maria, S. Heinrich Kopp, Schlosser. — 20. Dez. Heinrich Ludwig, S. Ludwig Gaar, Generalagent. — Philipp, S. Philipp Dittes, Agent. — Georg, S. Philipp Heinemann, Schlosser. — 21. Dez. Elise Anna, S. Christian Gottlieb Bickel, Tagelöhner. — Emil, S. Johannes Graf, Stadttagelöhner. — Maria Christina, S. Hermann Grumann, Wirth. — Eugen Alois, S. Julius Rauniger, Schreiner. — 22. Dez. Maria Lina, S. August Nisch, Bau- und Gartenbau.

Eheausgebote. 17. Dez. Karl Niklas von Sundheim, Sergeant hier, mit Sofie Schanz von Dorf Rehl. — Johann Heig von Gutach, Bahnarbeiter hier, mit Anna Schmid von Dersiffingen. — Christian Seiter von Brötzingen, Maler hier, mit Bertha Köhler von Detschheim. — 20. Dez. Anton Wessermann von Bishweiler, Schlosser hier, mit Elisabeth Ehr von Hohenstadt. — Hugo Bentner von Baden, Gastwirth hier, mit Anna Wüher von hier. — Wilhelm Hollerbach von Hardheim, Magazinsschreiber hier, mit Josefine Egenberach von Hardheim. — Heinrich Wimmer von hier, Kaufmann hier, mit Helene Welfert von hier. — Friedrich Sahlmann von Bähig, Maurer hier, mit Juliane geborene Wolf, geschiedene Kaufm., von Höggsfeld. — Florian Bauer von Gaggenau, Mechaniker in Gaggenau, mit Wilhelmine Bähler von Dillingen. — Theodor Str von Durlach, Eisenbrecher hier, mit Luise Kauenbühler von Rodenfels. — Franz Schmitt von Frankfurt a. M., Freiseur hier, mit Josefine Deißler von Bruchsal.

Eheschließung. 22. Dez. Emil Marwig von Pyritz, Garnisonbadmehrer hier, mit Luise Müller von Pörslein. Todesfälle. 19. Dez. Marie, Ehefrau von Wendelin Mayer, Schreiner, 60 J. — 20. Dez. Elise, Witwe von Philipp Bauer, Domänenrath a. D., 75 J. — Anna, 12 J., S. + Alois Kistner, Tagelöhner. — Katharina, Ehefrau von Christian Burz, Schreiner, 49 J. — Anna, 3 J., S. Roman Bernhard, Schmied. — Albert, 12 J., S. + Fridolin Schütz, Kaufmann. — Marie, 10 J., S. Andreas Weingart, Postschaffner. — 21. Dez. Karl, 7 M. 5 T., S. Wilhelm März, Schlosser. — Ludwig Wacker, Wittwer, Privatier, 79 J. — Amalie, Witwe von August Kaiser, Bildhauer, 70 J. — Alwin, 2 M. 5 T., S. Jakob Roth, Glaser. — Auguste, Witwe von Christian Rimmert, Schneidemeister, 56 J. — 22. Dez. Kurt, 2 J. 4 M., S. Julius Klefer, Ständeschaffner. — Theodor, 3 J., S. Heinrich Blicher, Versicherungsbeamter.

Verantwortlicher Redakteur: Julius Raß in Karlsruhe.

„Henneberg-Seide“

— Nur acht, wenn direkt ab meinen Fabriken bezogen! —
schwarz, weiss und farbig in allen Breislagen — glatt, gestreift, kariert, gemustert, Damaste etc. (ca. 240 versch. Qual. u. 2000 versch. Farben, Dessins etc.)
Zu Roben u. Blousen ab Fabrik! An Jedermann franko u. verzollt ins Haus.
Muster umgehend
Doppeltes Preisporto nach der Schweiz.
C. Henneberg's Seiden-Fabriken, Zürich (K. u. L. Hoflieferant).

Bürgerliche Rechtsstreite.

D. 713.1. Nr. 1544. Karlsruhe.
Die Ehefrau des Zimmermanns Heinrich Ludwig Frischholz, Rosa geb. Bode hier, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Grumbacher, klagt gegen ihren genannten Ehemann z. Zt. an unbekanntem Orten abwesend auf Grund des U. R. S. 231 mit dem Antrage auf Ehescheidung.

Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die IV. Civilkammer des Großh. Landgerichts zu Karlsruhe auf Montag, 6. März 1899, Vormittags 9 Uhr,

mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Karlsruhe, den 17. Dezember 1898.
Boegel,
Gerichtsschreiber des Gr. Landgerichts.

D. 731.1. Nr. 20596. Mannheim.
Der Privatmann Levi Eichhold zu Mannheim, vertreten durch Rechtsanwält Dr. Rosenfeld, klagt gegen den Friedrich Müller, Metzger, früher zu Sandhofen, z. Zt. an unbekanntem Orten, unter der Behauptung, daß der Beklagte an Friedrich Rappold, Metzger, einen Vermögensgegenstandskauschillingsschein von 1800 M., verzinslich zu 4 1/2%, vom 1. September 1896 ab, schulde, welche Forderung im Gessionsweg von Rappold auf Müller überging, mit dem Antrage auf kostenfällige Verurteilung des Beklagten zur Zahlung von 630 M. nebst 5% Zins aus 450 M. vom 1. September 1898 und aus 180 M. vom 1. September 1898 an den Kläger oder dessen zum Selbsteinzug berechtigten Vertreter und vorläufige Vollstreckbarkeitsklärung des Urtheils gegen Sicherstellungsleistung, und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die IV. Civilkammer des Großh. Landgerichts zu Mannheim auf

Freitag den 24. März 1899, Vormittags 10 Uhr,

mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Mannheim, den 16. Dezember 1898.
Ulfelz,
Gerichtsschreiber des Gr. Landgerichts.

D. 730.1. Nr. 20710. Mannheim.
Die Katharina Brod, geb. Scherdt, Ehefrau des Dieners Julius Brod zu Mannheim, 15. Quersr. 71a, vertreten durch Rechtsanwalt Schröder in Mannheim, klagt gegen ihren Ehemann, früher zu Mannheim, mit dem Antrage auf Scheidung der zwischen dem Streitthellen am 28. März 1894 zu Mannheim geschlossenen Ehe wegen Verunglimpfung der klagenden Ehefrau durch ihren Ehemann nach U. R. S. 231, und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die IV. Civilkammer des Großh. Landgerichts zu Mannheim auf

Freitag den 17. März 1899, Vormittags 10 Uhr,

mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Mannheim, den 19. Dezember 1898.
Dr. Bär,
Gerichtsschreiber des Gr. Landgerichts.

D. 750.1. Nr. 35189. Bruchsal.
Der Sattler Theodor Häußler zu Bruchsal klagt gegen den Maler Hans Linnert in Bruchsal, jetzt an unbekanntem Orten abwesend, unter der Behauptung, daß ihm letzterer aus Waarentauf und für geleistete Sattler- und Tapezierarbeiten von diesem Jahre den Betrag von 101 M. 66 Pf. schulde, mit dem Antrage auf kostenfällige Verurteilung des Beklagten zur Zahlung von 101 M. 66 Pf. nebst 5% Zinsen vom Zustellungstage und vorläufige Vollstreckbarkeitsklärung des Urtheils.

Der Kläger ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Großh. Amtsgericht zu Bruchsal auf

Mittwoch den 1. Februar 1899, Vormittags 9 Uhr.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Bruchsal, den 17. Dezember 1898.
Schäp,
Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts.

D. 732.1. Nr. 6563. Waldshut.
Die Maria Josepha Wälshaupt, ledig in Betsingen, vertreten durch Rechtsanwalt Siebert in Waldshut, klagt gegen den Georg Ebner in Rockford, Mo., Vereinigte Staaten von Nordamerika, wegen Anerkennung eines ehemännlichen Ermächtigung dazu mit dem Antrage, den Beklagten zu verurtheilen, die Gültigkeit des Testaments der Witwe des Landwirths Johann Friedrich, Theresia geb. Wälshaupt in Betsingen, anzuerkennen und seiner

Ehefrau Katharina, geb. Wälshaupt, zu der von ihr auf Ableben der Erblasserin abgegebenen Erklärung, die Klägerin als Unberufenerin anzuerkennen, die ehemännliche Ermächtigung zu ertheilen, und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die erste Civilkammer des Gr. Landgerichts zu Waldshut

auf den 2. März 1899, Vormittags 9 Uhr,

mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Waldshut, den 12. Dezember 1898.
Zwirner,
Gerichtsschreiber des Gr. Landgerichts.

D. 687.2. Nr. 34379. Karlsruhe.
Der auf Antrag des Goldwaarenfabrikanten Bernhard Herz in Koppenhagen bezüglich des Mantels der 4% bad. Prämien-Obligation von 1867 Serie 1251 Nr. 62527 zu 100 Thaler bestimmte Aufgebotsstermin (siehe Inserat in Nr. 343, 341 und Beilage zu Nr. 339 dieses Blattes) ist vorverlegt auf

Dienstag, 4. Juli 1899, Vormittags 10 Uhr,
Karlsruhe, 15. Dezember 1898.
Ragenberger,
Gerichtsschreiber Großh. Amtsgerichts.

D. 672.2. Nr. 34380. Karlsruhe.
Frau Adelheid Rosenthal in Pflingen, Maximiliansstr. 5, hat das Aufgebot des Mantels des 4% badischen 100 Thaler-Vooses Serie 2273 Nr. 113605 de 1867 beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf

Dienstag den 10. Februar 1903, Vormittags 10 Uhr,

vor dem Großh. Amtsgerichte hier, Akademiestr. 2, II. Stock, Zimmer Nr. 14, anberaumten Aufgebotsstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftlosklärung der Urkunde erfolgen wird.

Karlsruhe, den 15. Dezember 1898.
Ragenberger,
Gerichtsschreiber Großh. Amtsgerichts.

Konturs.
D. 749. Nr. 35469. Bruchsal.
Ueber das Vermögen des Handelsmannes Adolf Rohm in Bruchsal hat Großh. Amtsgericht Bruchsal heute am 20. Dezember 1898, Nachmittags 6 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Rechnungsführer Reim hier ist zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 20. Januar 1899 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird Termin anberaumt vor dem diesseitigen Gerichte zur Beschlußfassung über die Vertheilung des erkrankten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände und zugleich zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Mittwoch den 1. Februar 1899, Vormittags 11 Uhr.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache im Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinsschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgeforderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 20. Januar 1899 Anzeige zu machen.

Bruchsal, den 21. Dezember 1898.
Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Schäp.

Konturs.
D. 746. Nr. 15764. Breisach.
Zu dem Konkursverfahren über das Vermögen der ledigen Krämerin Katharina Stabile von Weiskheim ist zur Beschlußfassung über etwa anzustellende Prozesse, sowie zur Prüfung von Forderungen die Gläubigerversammlung berufen bezw. Termin bestimmt auf

Freitag den 13. Januar 1899, Vormittags 9 1/2 Uhr.

Breisach, den 19. Dezember 1898.
Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: C. Bed.

Konturs.
D. 747. Nr. 16067. Müllheim.
Das Gr. Amtsgericht hat verfügt: Das Konkursverfahren über das Vermögen des Landwirths Gustav Knoll von Suggingen wird nach Abhaltung des Schlußtermins und Vornahme der Schlußvertheilung aufgehoben.

Müllheim, den 12. Dezember 1898.
Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Doll.

Bekanntmachung.
D. 748. Nr. 65671. Mannheim.
Die Bekanntmachung vom 17. d. M., Nr. 64852, in Nr. 351 dieses Blattes wird dahin berichtigt, daß der Gemeinsschuldner nicht Jakob Selig, sondern Jakob Leib, Wirth in Mannheim, Mannheim, den 21. Dezember 1898.
Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Mohr.

Vermögensabsonderung.
D. 738. Nr. 15414. Karlsruhe.
Durch Urtheil des Großh. Landgerichts Karlsruhe, Civilkammer I, vom heutigen wurde die Ehefrau des Schmiedemeisters Andreas Stübler, Katharina, geb. Weiß in Karlsruhe für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von demjenigen ihres Ehemannes abzufordern.

Dies wird hiermit zur Kenntniß der Gläubiger gebracht.

Karlsruhe, den 13. Dezember 1898.
Der Gerichtsschreiber Gr. Landgerichts: Boegel.

Vermögensabsonderung.
D. 729. Nr. 20653. Mannheim.
Die Ehefrau des Instrumentenmachers Albert Keßler, Sophie, geb. Zaun in Heidelberg wurde durch Urtheil der Civilkammer I des Großh. Landgerichts zu Mannheim vom 26. November 1898 für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von dem ihres Ehemannes abzufordern.

Dies wird zur Kenntnißnahme der Gläubiger veröffentlicht.

Mannheim, den 16. Dezember 1898.
Der Gerichtsschreiber Großh. Landgerichts: Ulfelz.

Vermögensabsonderung.
D. 701. Nr. 40466. Freiburg.
Durch Urtheil vom 14. Dezember 1898 diesesseitigen Gerichts wurde die Ehefrau des sich z. Zt. im Konkurs befindlichen Gypsmeisters Marzel Borer, Wilhelmine geb. Treßler für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von demjenigen ihres Ehemannes unter Verfallung des letzteren in die Kosten abzufordern.

Freiburg, 20. Dezember 1898.
Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: F. B.

Freiwillige Gerichtsbarkeit.
Verfallensverfahren.
D. 675. Nr. 16660. Durlach.
Borbescheid.

Die ledige Christiana Fuchs, geboren am 9. April 1859 zu Königshausen und zuletzt daselbst wohnhaft, wird seit März 1884 vermählt. Die Verfallensverfahren ist beantragt.

Die Vermählte, sowie alle diejenigen, welche über deren Leben oder Tod Auskunft geben können, werden aufgefordert, binnen Jahresfrist hierher Nachricht zu geben.

Durlach, den 16. Dezember 1898.
Großh. Amtsgericht: gez. Brügger.

Dies veröffentlicht
Gerichtsschreiber: Frank.

D. 674. Nr. 16661. Durlach.
Endbescheid.

Hufschmid Christof Johann Goldschmidt, geboren in Durlach am 18. Februar 1816 als Sohn des Hufschmieds August Friedrich Goldschmidt und der Jakobine geb. Frohmüller von da, wird, nachdem er innerhalb der in diesseitiger Aufforderung vom 1. Dezember 1897 gesetzten Frist keine Nachricht von sich gegeben hat, für verfallen erklärt.

Durlach, den 16. Dezember 1898.
Großh. Amtsgericht: gez. Brügger.

Dies veröffentlicht
Gerichtsschreiber: Frank.

Entmündigung.
D. 689. Nr. 22343. Tauberscheid.
Der Landwirth Franz Anton Melchior Schmitterlein, geboren am 16. Juli 1875 zu Lauda, wird wegen Verschwendung entmündigt und hat die Kosten des Verfahrens zu tragen.

Tauberscheid, 2. Decbr. 1898.
Großh. Amtsgericht: Dr. Bielefeld.

Aufhebung einer Vertheilung.
D. 656. Nr. 10483. Bonndorf.
Mit Beschluß diesesseitigen Gerichts vom 1. d. Mts. Nr. 10385 wurde die Vertheilung des Landwirths Anton Meng von Oberwangen wieder aufgehoben.

Bonndorf, den 13. Dezember 1898.
Großh. Amtsgericht: Blatinus.

Erbenweisungen.
D. 613.2. Nr. 32844. Bruchsal.
Die Witwe des Fabrikarbeiters Johann Karl Schwantinger hier, Emma geb. Baier, hat auf den Verzicht der Erben bei Gr. Amtsgericht dahier den Antrag gestellt, sie in die Gewährr des Nachlasses ihres verstorbenen Ehemannes einzusetzen.

Diesem Gesuche wird Gr. Amtsgericht entsprochen, wenn nicht innerhalb drei Wochen Einsprache dagegen erhoben wird.

Bruchsal, den 14. Dezember 1898.
Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Schäp.

D. 688.1. Nr. 25184. Lafr.
Das Großh. Amtsgericht Lafr. hat beschlossen: Die Witwe des am 5. Oktober 1898 in Lafr verstorbenen Lithographen Heinrich Wilhelm Adolf Steinhoff, Anna geb. Lind hier, hat um Einweisung in Besitz und Gewährr des Nachlasses ihres Ehemannes nachgesucht. Diesem Gesuche wird entsprochen, wenn nicht innerhalb drei Wochen Einsprache dagegen erhoben werden.

Lafr, den 10. Dezember 1898.
Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Eisenrager.

D. 597.3. Nr. 18321. Emmendingen.
Die Witwe des Webers Gottlieb Billaredt von Ottoschwanden Christine geb. Holzer hat um Einweisung in die Gewährr des Nachlasses ihres Ehemannes nachgesucht.

Etwasige Einsprachen sind innerhalb zwei Wochen bei Großh. Amtsgericht dahier zu erheben.

Emmendingen, 10. Dezember 1898.
Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Zäger.

Erben-Aufruf.
D. 694. Baden-Baden. Albert Springer, wohnhaft gewesen zu Cincinnati und Karl Springer, wohnhaft gewesen zu New-Midmond, angeblich gefordern und an deren Stelle deren Abkommen, sind gefällig an der Hinterlassenschaft des dahier verstorbenen Pfarrers a. D. Wilhelm Springer betheiltigt und werden aufgefordert, binnen sechs Wochen sich bei Unterzeichnetem zu melden.

Baden-Baden, 18. Dezember 1898.
Der Großh. badische Notar: Gehalt.

Erben-Aufruf.
D. 682. Bruchsal. Theodor und Friedrich Baron, Kinder des verstorbenen Baron und der zu Hambrücken verlebten Beronika geb. Stang, sind zur Erbschaft ihrer zu Langenbrücken verlebten Tante Jakobine Stang vom Gesetze berufen.

Da deren Aufenthaltsort unbekannt ist, so werden dieselben aufgefordert, befristet Bezuges zu den Theilungsverhandlungen binnen

6 Wochen Nachricht hierher gelangen zu lassen.

Bruchsal, den 14. Dezember 1898.
Großh. Notar: Willibald.

Handelsregister-Eintrag.
D. 669. Nr. 63956. Mannheim.
Zum Ges. Reg. Bd. VIII, D. B. 75, Aktiengesellschaft "Mannheimer Saalbau" in Mannheim wurde heute eingetragen:

Johann Daut in Mannheim ist aus dem Vorstande ausgeschieden.

Mannheim, 17. Dezember 1898.
Großh. Amtsgericht III: Großeltinger.

Verwaltungsachen.
D. 744. Nr. 286. Staufen.
Bekanntmachung.

Zur Fortführung der Vermessungswerte und Lagerbücher nachfolgender Gemeinden ist im Einverständnis mit den Gemeindevorständen der betheiligten Gemeinden Tagfahrt jeweils auf dem Rathshause der betreffenden Gemeinde anberaumt, für die Gemerkung:

Staufen, Donnerstag, 5. Januar, Vormittags 8 1/2 Uhr,
Grünern, Dienstag, 10. Januar, Vormittags 8 1/2 Uhr,
Tausel, Donnerstag, 12. Januar, Vormittags 9 Uhr,

Veitersheim, Dienstag, 17. Januar, Vormittags 8 1/2 Uhr,
Schbach, Dienstag, 24. Januar, Vormittags 8 1/2 Uhr.

Die Grundeigentümer werden hiermit mit dem Anfügen in Kenntniß gesetzt, daß das Verzeichniß der seit der letzten Fortführung eingetretenen, dem Gemeinderath bekannt gewordenen Veränderungen im Grundeigentum während acht Tagen vor dem Fortführungstermin zur Einsicht der Betheiligten auf dem Rathshause aufgelegt; etwaige Einwendungen gegen die in dem Verzeichniß vorgemerkten Veränderungen in dem Grundeigentum und deren Beurkundung im Lagerbuch sind dem Fortführungsbeamten in der Tagfahrt vorzutragen.

Die Grundeigentümer werden gleichzeitig aufgefordert, die seit der letzten Fortführung eingetretenen, dem Gemeinderath bekannt gewordenen Veränderungen im Grundeigentum während acht Tagen vor dem Fortführungstermin zur Einsicht der Betheiligten auf dem Rathshause aufgelegt; etwaige Einwendungen gegen die in dem Verzeichniß vorgemerkten Veränderungen in dem Grundeigentum und deren Beurkundung im Lagerbuch sind dem Fortführungsbeamten in der Tagfahrt vorzutragen.

Ueber die in der Form der Grundstücke eingetretenen Veränderungen sind die vorgeschriebenen Handrisse und Meßurkunden vor der Tagfahrt bei dem Gemeinderath oder in der Tagfahrt bei dem Fortführungsbeamten abzugeben, widrigenfalls dieselben auf Kosten der Betheiligten von Amts wegen beschafft werden müßten.

Auch werden in der Tagfahrt Anträge der Grundeigentümer wegen Wiederbestimmung verlorener gegangener Grenzmarken an ihren Grundstücken entgegen genommen.

Staufen, den 22. Dezember 1898.
Der Großh. Bezirksamtsgeometer: Protzger.

Bekanntmachung.
D. 735. Nr. 350. Vörsach.

Zur Fortführung der Vermessungswerte und der Lagerbücher nachfolgender Gemeinden ist im Einverständnis mit den Gemeindevorständen der betheiligten Gemeinden Tagfahrt jeweils Vormittags 9 Uhr, auf dem Rathshause der betreffenden Gemeinde anberaumt, für die Gemerkung:

Vörsach, Montag den 2. Januar 1899,
Saunigen, Dienstag den 3. Januar 1899,
Pfädingen, Mittwoch den 4. Januar 1899.

Die Grundeigentümer werden gleichzeitig aufgefordert, die seit der letzten Fortführung eingetretenen, dem Gemeinderath bekannt gewordenen Veränderungen im Grundeigentum während acht Tagen vor dem Fortführungstermin zur Einsicht der Betheiligten auf dem Rathshause aufgelegt; etwaige Einwendungen gegen die in dem Verzeichniß vorgemerkten Veränderungen in dem Grundeigentum und deren Beurkundung im Lagerbuch sind dem Fortführungsbeamten in der Tagfahrt vorzutragen.

Ueber die in der Form der Grundstücke eingetretenen Veränderungen sind die vorgeschriebenen Handrisse und Meßurkunden vor der Tagfahrt bei dem Gemeinderath oder in der Tagfahrt bei dem Fortführungsbeamten abzugeben, widrigenfalls dieselben auf Kosten der Betheiligten von Amts wegen beschafft werden müßten.

Auch werden in der Tagfahrt Anträge der Grundeigentümer wegen Wiederbestimmung verlorener gegangener Grenzmarken an ihren Grundstücken entgegen genommen.

Vörsach, den 22. Dezember 1898.
Der Großh. Bezirksamtsgeometer: Fischer.

4. Steinen, Freitag den 6. Januar 1899.
5. Stetten, Samstag den 7. Januar 1899.
6. Wollbach, Montag den 9. Januar 1899.
7. Vörsach, Freitag den 13. Januar 1899.

Die Grundeigentümer werden hievon mit dem Anfügen in Kenntniß gesetzt, daß das Verzeichniß der seit der letzten Fortführung eingetretenen, dem Gemeinderath bekannt gewordenen Veränderungen im Grundeigentum während acht Tagen vor dem Fortführungstermin zur Einsicht der Betheiligten auf dem Rathshause aufgelegt; etwaige Einwendungen gegen die in dem Verzeichniß vorgemerkten Veränderungen in dem Grundeigentum und deren Beurkundung im Lagerbuch sind dem Fortführungsbeamten in der Tagfahrt vorzutragen.

Die Grundeigentümer werden gleichzeitig aufgefordert, die seit der letzten Fortführung eingetretenen, dem Gemeinderath bekannt gewordenen Veränderungen im Grundeigentum während acht Tagen vor dem Fortführungstermin zur Einsicht der Betheiligten auf dem Rathshause aufgelegt; etwaige Einwendungen gegen die in dem Verzeichniß vorgemerkten Veränderungen in dem Grundeigentum und deren Beurkundung im Lagerbuch sind dem Fortführungsbeamten in der Tagfahrt vorzutragen.

Ueber die in der Form der Grundstücke eingetretenen Veränderungen sind die vorgeschriebenen Handrisse und Meßurkunden vor der Tagfahrt bei dem Gemeinderath oder in der Tagfahrt bei dem Fortführungsbeamten abzugeben, widrigenfalls dieselben auf Kosten der Betheiligten von Amts wegen beschafft werden müßten.

Auch werden in der Tagfahrt Anträge der Grundeigentümer wegen Wiederbestimmung verlorener gegangener Grenzmarken an ihren Grundstücken entgegen genommen.

Vörsach, den 22. Dezember 1898.
Der Großh. Bezirksamtsgeometer: Dörflinger.

D. 742. Eppingen.
Bekanntmachung.

Zur Fortführung der Vermessungswerte und der Lagerbücher nachfolgender Gemeinden ist im Einverständnis mit den Gemeindevorständen der betheiligten Gemeinden Tagfahrt jeweils auf dem Rathshause der betreffenden Gemeinde anberaumt, für die Gemerkung:

1. Adelschöfen mit Dammhof, Montag den 2. Januar 1899, Vormittags 8 Uhr,
2. Wühlbach, Montag den 9. Januar 1899, Vormittags 1/2 9 Uhr,
3. Werwangen, Montag den 16. Januar 1899, Vormittags 1/2 9 Uhr,
4. Ricken, Montag den 23. Januar 1899, Vormittags 1/2 9 Uhr,
5. Gemmingen, Montag den 6. Februar 1899, Vormittags 1/2 9 Uhr,
6. Jittingen, Montag den 13. Februar 1899, Vormittags 1/2 9 Uhr,
7. Stebbach mit Streichenberg, Montag den 20. Februar 1899, Vormittags 1/2 9 Uhr.

Die Grundeigentümer werden hievon mit dem Anfügen in Kenntniß gesetzt, daß das Verzeichniß der seit der letzten Fortführung eingetretenen, dem Gemeinderath bekannt gewordenen Veränderungen im Grundeigentum während acht Tagen vor dem Fortführungstermin zur Einsicht der Betheiligten auf dem Rathshause aufgelegt; etwaige Einwendungen gegen die in dem Verzeichniß vorgemerkten Veränderungen in dem Grundeigentum und deren Beurkundung im Lagerbuch sind dem Fortführungsbeamten in der Tagfahrt vorzutragen.

Die Grundeigentümer werden gleichzeitig aufgefordert, die seit der letzten Fortführung eingetretenen, dem Gemeinderath bekannt gewordenen Veränderungen im Grundeigentum während acht Tagen vor dem Fortführungstermin zur Einsicht der Betheiligten auf dem Rathshause aufgelegt; etwaige Einwendungen gegen die in dem Verzeichniß vorgemerkten Veränderungen in dem Grundeigentum und deren Beurkundung im Lagerbuch sind dem Fortführungsbeamten in der Tagfahrt vorzutragen.

Ueber die in der Form der Grundstücke eingetretenen Veränderungen sind die vorgeschriebenen Handrisse und Meßurkunden vor der Tagfahrt bei dem Gemeinderath oder in der Tagfahrt bei dem Fortführungsbeamten abzugeben, widrigenfalls dieselben auf Kosten der Betheiligten von Amts wegen beschafft werden müßten.

Auch werden in der Tagfahrt Anträge der Grundeigentümer wegen Wiederbestimmung verlorener gegangener Grenzmarken an ihren Grundstücken entgegen genommen.

Eppingen, den 22. Dezember 1898.
Der Großh. Bezirksamtsgeometer: Fischer.

D. 734. Nr. 410. Bilingen.
Bekanntmachung.

Die Lagerbuchkonzepte der Gemerkungen **Spaltenweiler, Pörsinghöfe** und **Spitalhöfe** sind aufgestellt und werden gemäß Art. 12 des Landesherlichen Verordnung vom 11. September 1888 von **Deustag den 27. d. M.** an während vier Wochen zu Jedermanns Einsicht auf dem Rathshause zu Pfaffenweiler öffentlich aufgelegt.

Etwasige Einwendungen gegen den Inhalt der eingetragenen Beschreibung der Liegenenschaften und ihrer Rechtsbeschaffenheit sind innerhalb der bezeichneten Frist dem unterzeichneten Lagerbuchbeamten mündlich oder schriftlich vorzutragen.

Bilingen, den 20. Dezember 1898.
Der Großh. Bezirksamtsgeometer: Humpp.